


# Arbeitsprogramm 2010

## Standesamt

Zuständiger Fachausschuss: HFGA

Einbringung am: 13.01.2010

09. September 2009

  
\_\_\_\_\_  
Amtsleitung Herr Schmeißer

## Arbeitsprogramm 2010

Amt	Bearbeitet von	Tel.	Stand
Standesamt	Hr. Schmeißer	2209	09.09.2009

### 1 Steckbrief des Amtes

#### 1.1 Personalausstattung (IST- Stand)

	gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
Planstellen lt. Stellenplan 2009	33	5	28
davon derzeit besetzt mit	33		
Vollzeitkräften	20		
Teilzeitkräften	13		
davon derzeit nicht besetzt ("freiwillig" bzw. "gesperrt")			
<i>nachrichtlich:</i>			
Stundenkontingente	3		
Saisonkräfte			
sonst. Beschäftigungsverhältnisse			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen (z.B. Ausbildungsverhältnissen, ABM-Kräften):			

#### 1.2 Mehrarbeit und Überstunden

Vorjahr 2008		Lfd.Kalenderjahr 2009 (z.Zt.d. Erstellung d. ArbProg.)		Lfd. Kalenderjahr 2009 (Progn. Restaufzeit)		Arbeitsprogrammjahr 2010 (Prognose)	
Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.	Std.	Bem.
160		310t	Einarbeitung neues PStG	ca.300		ca.250	
<b>Begründung der Mehrarbeit- und Überstundenentwicklung:</b> Durch Inkrafttreten des neuen PStG zum 01.01.2009 mussten viele Neuerungen umgesetzt werden. In manchen Bereichen (Urkundenstelle) sind durch die Reform erhebliche Mehrarbeiten zu verzeichnen. Die Umstellung wird in weiteren Schritten erfolgen und in den nächsten Jahren eine totale Umkehr vom jetzigen System (papierlos, Landesregister etc.) zur Folge haben.							

#### 1.3 Beantragte Änderungen für den Stellenplan 2010 (Übersicht ohne Stellenwertänderungen)

- a) Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und mit der Verwaltungsspitze abgestimmt:
- Geschäftszimmer- und Protokollkraft: Aufstockung von 10 Std. auf 19,5 Stunden (0,5 PSt)
- b) Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke wurden vorgeschlagen:
- 
- c) Folgende Planstellen, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke sind nicht im Konsens mit der Verwaltungsspitze:

Funktion + Stellenumfang (1 oder 0,5)	Stellenwert	Kurzbegründung Fachamt
HSB-Urkundenstelle	0,5	Nichtgenehmigung durch Verwaltung. Die Stelle wird aber dringendst aufgrund der neuen Aufgaben (Eintragung von Hinweisen in den Personenstandsbüchern) benötigt.

Fragen	Antworten
1 "Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den <u>Stellenplanwünschen</u> nicht entsprochen werden kann?"	Die zwingend vorgeschriebenen Hinweise in den <u>Personenstandsbüchern</u> können nur zeitverzögert von anderen Kolleginnen eingetragen werden. Evtl. Schadensersatzansprüche durch verzögertes Arbeiten könnten geltend gemacht werden.
2 "Hat sich die Personalausstattung in den <u>letzten zwei Jahren</u> wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr 2010 zu rechnen?" (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen)	Nein

#### 1.4 Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte

(Beantwortung ausschließlich bei wesentlichen Veränderungen mit gleichzeitiger Darstellung der Auswirkungen)

Fragen	Antworten
1 "Sind für das Haushaltsjahr 2010 <u>umfassendere Veränderungen</u> bereits absehbar oder konkret geplant?" (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzl. Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist)	Sollte die bayer. Staatsregierung bereits 2010 die Einführung eines zentralen Personenstandsregisters beschließen ist mit umfangreichen Durchführungsbestimmungen und Mehrarbeiten zu rechnen. Sollte die Nacherfassung aller Altdaten beschlossen werden, benötigt das Amt zusätzliches Personal.
2 "Wie wirken sich diese <u>geplanten Veränderungen</u> auf die Arbeit des Fachamtes aus?" z.B. Qualität der Dienstleistung, Personalausstattung, Belastung/Entlastung Budget usw.	Das Standesamt ist weiterhin sehr bestrebt durch die schrittweise Umsetzung der Reformgesetze keinerlei Qualitätsminderung der Dienstleistungen erkennen zu lassen.

## 2 Finanzdaten/ Budgetdaten - Finanzziele

"Wie sehen die finanziellen Rahmenbedingungen im Fachamt aus?"

### 2.1 Übersicht über die voraussichtliche finanzielle Ausstattung der Bewirtschaftungseinheit

#### Budgetrahmen der Bewirtschaftungseinheit:

umfasst nicht nur die Einnahmen und Ausgaben des bisherigen Sach- und Personalkostenbudgets eines Amtes, auch Erträge und Aufwendungen, die den kameralen Hauptbudgets 01 (allgemeiner Haushalt), 07 (Kostenrechnende Einrichtungen) oder 08 (Delegationshaushalte) zugeordnet waren.

Die nicht steuerbaren Umsätze werden im Rahmen der Haushaltsberatungen gesondert gemeldet.

Zeile		Budget 2009	Budget 2010 (voraussichtlich)	
	<b>Sachmittelbudget</b>			
1	<b>Aufwendungen - Sachmittel</b> Kontenschema SKO	30.500	29.500	
2	<b>Erträge - Sachmittel</b> Kontenschema SKO	155.500	155.500	
3	<b>Sachmittelbudget (Zuschuss/Überschuss Budget)</b> Kontenschema SKO	125.000	126.000	
		Formel = hinterlegt	Formel = hinterlegt	

Personalmittelbudget			
4	<b>Aufwendungen – Personalmittel</b> <b>= Personalmittel - Zuschussbudget</b> (ohne Versorgungen, Beihilfen, Personalnebenkosten – entspricht dem kamerale Personalkostenbudget) Kontenschema PK	399.900	400.690
5	<b>Erträge – Personalmittel</b> - nicht im Personalmittelbudget -		
6	<b>Zuschuss/Überschuss Fachamtsbudget</b> <b>(Sach- und Personalmittel)</b>	274.900	274.690
		Formel = hinterlegt	Formel = hinterlegt
	nachrichtlich:		
7	<b>Budgetrücklage</b> Stand / voraussichtliche Stand	11.118 01.01.2009	5.763 31.12.2009
8	<b>Auszahlung aus Investitionstätigkeit</b> siehe Teilfinanzplan – Position 0300)	----	----

## 2.2 Anmerkungen zur finanziellen Ausstattung

Fragen	Antworten
1 "Weicht der voraussichtliche Budgetrahmen 2010 auffällig von den Budgetdaten 2009 ab - wenn ja, warum?"	Nein
2 "Wird die voraussichtliche Budgetbemessung als ausreichend zur Erfüllung der "Aufgaben" angesehen - wenn nein, warum?"	Ja
3 <b>Neu:</b> Mit Stadtratsbeschluss vom 30.07.09 werden die Ämter beauftragt, im Arbeitsprogramm 2010 Einsparvorschläge zu formulieren. Über das Volumen wird die Kämmerei noch informieren.	Streichung des Bekleidungszuschusses an die Standesbeamtinnen in Höhe von 1000 €
4 "Sind für die Finanzierung des Arbeitsprogramms 2010 Verschiebungen zwischen Sachmitteln und Personalmitteln geplant? Wenn ja, warum und in welcher Form?"	Nein
5 "Kann eine vorsichtige Prognose zum Budgetergebnis 2009 gemacht werden? In welcher Form könnte das Budgetjahr 2009 finanzielle Auswirkungen auf 2010 haben?"	Nach dem Zwischenstand vom 31. August kann das Budget für 2009 erfüllt werden.

## 3 Übergeordnete Strategische Ziele, Programmplanung, Produktspezifische Ziele

"Welche inhaltlichen Schwerpunkte beabsichtigt das Fachamt im Rahmen des voraussichtlichen finanziellen Handlungsspielraumes zu setzen?"

Fragen	Antworten
1. <b>Übergeordnete strategische Ziele /Zielbeiträge</b> <b>In Bezug auf ...</b>	Das Standesamt kann zum Thema „demographischer Wandel“ aufgrund der eigenen Aufgabenbereiche keinerlei Vorschläge einbringen. Betroffene Handlungsfelder zu diesem Thema sind: Schule, Verkehr, Gesundheit, Altenhilfe, Kindergarten, technische Infrastruktur usw. Diese Themenfelder sind in anderen städtischen Dienststellen angesiedelt.

1.1	<b>... den demografischen Wandel der Stadtgesellschaft</b> (Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Zielgruppen etc. und Reaktionen darauf, Handlungskonsequenzen, Synergien, <u>insb. mit Blick auf Senioren</u> )	s.Nr.1
1.2	<b>... den demografischen Wandel des Personalkörpers in Ihrem Amtsbereich</b> (Veränderungen der Alterstruktur, besondere Belastungssituationen etc.)	Ein gezieltes und intensives Wissensmanagement wird in den folgenden Jahren im Sachgebiet Personenstands- und Bestattungswesen nötig sein, da aufgrund der Altersstruktur in den nächsten Jahren mehrere Kollegen/innen in den Ruhestand bzw. Altersteilzeit (falls weiterhin möglich) treten. Viel Fachwissen wird dem Amt verloren gehen wenn nicht frühzeitig ein Wissensaustausch zwischen scheidenden und neuen Kollegen/innen stattfindet. Auch müssten Stellenausschreibungen/Stellenneubesetzungen bzw. Nachfolger/innen noch früher beginnen als bisher, damit ein begleitender Lernprozess möglichst früh einsetzen kann.
2	<b>Erledigung des Arbeitsprogramms 2009</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann das Arbeitsprogramm 2009 bis zum Jahresende 2009 abgearbeitet werden?</li> <li>• Wenn nein, was muss nach 2010 verschoben werden und warum? (Auflistung der voraussichtlich unerledigten Arbeiten in Verbindung mit Budgetmitteln)</li> <li>• Welche vorgesehenen Arbeiten für 2009 fallen ersatzlos weg? (z.B. Änderung der Planung, Gesetzesänderung, Wegfall der Geschäftsgrundlage)</li> </ul>	Ja
3	<b>"Zwingt der vorhandene Budgetrahmen(Eckwerte 2010+ vorsichtige Prognose zu Budgetergebnis 2009) das Fachamt eventuell zu einer <u>Leistungsreduzierung, Angebotsverdichtung?</u> Wenn ja, in welcher Form?"</b>	Eine Reduzierung der Leistung ist aufgrund der Pflichtaufgaben des Amtes nicht möglich.
4	<b>"Könnten <u>Einflüsse</u> von "außen", die durch das Amt nicht oder nur eingeschränkt beeinflussbar sind, die Zielerreichung gefährden? Sehen Sie <u>sonstige "Risiken"</u>, die das Budget und das Leistungsangebot belasten könnten?" (z.B. Gesetzesänderungen, Saisongeschäft...)</b>	Ja, und zwar durch Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene in Bezug auf die noch zu erwartenden Grundsatzentscheidungen des künftigen Speichermediums.
5	<b>"Erfordern die finanziellen Rahmenbedingungen <u>grundlegende (inhaltliche u./o. finanzielle) Entscheidungen durch die Politik?</u>"</b>	Ja, siehe Punkt 4.
6	<b>"Können <u>Prioritäten/Alternativen zur Entscheidungsunterstützung</u> aufgezeigt werden?"</b>	Nein, da das Standesamt Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erfüllen muss.
7	<b>"Welche <u>Konsequenzen</u> für Bürgerinnen u. Bürger, für die Verwaltung könnten solche Entscheidungen nach sich ziehen?"</b>	---